

Harry Potter - Wenn alles endet...

Harry Potter x Draco Malfoy

Von Cyradis

Kapitel 2: Harry

~Harry~

Wieder einmal saß er in Gedanken versunken auf der Fensterbank im Gryffindor-Gemeinschaftsraum. Seitdem er sich von Draco auf nicht gerade nette Weise getrennte hatte, war für ihn alles bedeutungslos geworden. Er hätte nicht gedacht, dass es ihm so viele Schmerzen zufügen würde.

"Ach Harry!", Hermine saß neben ihm in einem Sessel, Ron eng umschlungen, "Draco?" Geistesabwesend nickte der Schwarzhäarige. "Dann rede doch mal mit ihm!" Harry sah Hermine gereizt an: "Falls du es vergessen haben solltest, ich habe mich von Draco Malfoy getrennt! Und das mit deiner Hilfe."

"Aber das nur auf Wunsch des Ordens! Mensch Harry, du musst mal auf dein Herz hören!" Ron sah seinen besten Freund strafend an. "Und was schlägst du vor? Soll ich etwa zu ihm?", Harry brach ab und starrte wie gebannt aus dem Fenster.

Er wollte seinen Augen nicht trauen, das war wirklich Dracos Uhu. Sofort öffnete er das Fenster, um ihn in Gemeinschaftsraum zu lassen. Das Tier flog einmal durch den Raum und landete dann elegant vor Harry auf dem Tisch. Der Gryffindor lächelt ihn sanft an: "Hey Zac, hast du was für mich?" Der Uhu streckte ihm sein Bein hin, an dem der Brief hing. Harrys Herz schlug schon bei der Farbe des Umschlags etwas schneller. Schnell nahm er den Brief und riss ihn auf. Heraus kam ein Stück Pergament, das Dracos saubere Handschrift zierte.

Harry,

Ich weiß, dass du mich hasst, aber lies diesen Brief trotzdem.

Das weißt du genauso gut wie ich und doch hast du mich verletzt. Ganz am Anfang hab ich dir gesagt, du sollst nicht mit mir spielen, aber was andere fühlen ist dir ja egal. Hauptsache dein Image wird nicht ruiniert. Es wäre ja auch eine Schande, wenn rauskäme, dass der große Harry Potter etwas mit einem Malfoy hat. Aber darüber hättest du dir vorher klar werden müssen!

Weist du, wie du mich mit deinem Handeln verletzt hast?

Aber nein, so etwas kannst du dir ja nicht vorstellen. Wie auch, dir fällt ja alles in Schoß. Ich hoffe, dass es mit dem Schlammlut besser laufen wird. Auch wenn ich sie nicht leiden kann, hoffe ich, dass sie und andere nicht so unter dir leiden müssen wie ich. Denn du weißt nicht, wie es ist wenn man jede Nacht aufwacht und merkt, dass das alles doch

kein Alptraum ist. Das ist die Realität, die grausame Realität.

In dieser sollen wir alle miteinander leben, doch ich schaff es nicht. Du hast mir den Rest gegeben.

Du bedeutest mir etwas. Es war das erste Mal, dass ich mich jemandem geöffnet habe. Und jetzt weiß ich, dass ich es nie wieder tun werde.

Wie auch, es war das letzte Mal. Ich will nicht mehr weiterleiden. Viele sagen die Zeit heilt alle Wunden. Meine Wunden kann jedoch nur der Tod heilen. Und ich sehne mich nach der Erlösung.

In ewiger Liebe

Dein Draco

PS: Kümmre dich um Zac!

Mit Schrecken vernahm Harry, was in dem Brief stand. Das konnte, nein, das durfte nicht wahr sein. Er ließ den Brief sinken und sah Zac ernst an. "Sag mir, wo ist er!", seine Stimme war ernst, und doch konnte man die Trauer raushören. Der Uhu sah ihn fragend an. "Bring mich bitte zu ihm!"

Verstehend stieg das Tier in die Luft. Auch Hermine und Ron folgten dem Uhu. Doch vor der verbotenen Wald stoppten sie. Harry jedoch lief ohne zu zögern weiter.

Er kam an einer Lichtung an. Einige Wesen aus dem Wald hatten sich hier versammelt. Und da erblickte er Firenze. Dieser kam mit gesenktem Kopf auf ihn zu. Seine Stimme war sehr leise als er sprach: "Harry Potter, es tut mir Leid, wir konnten nichts mehr für ihn tun." Harrys Augen weiteten sich. Langsam bahnte er sich einen Weg durch die Anwesenden.

Als er den leblosen Körper Dracos sah, rannte er zu ihm und nahm ihn in den Arm. Tränen bahnten sie ihren Weg über sein Gesicht und tropften lautlos auf Draco. Er konnte es nicht fassen. Seine große Liebe lag hier tot in seinen Armen. Und das nur, weil er es dem Orden recht machen wollte. Hätte er doch nur auf seine Freunde gehört. Warum hat er Dumbledore eigentlich geglaubt? Er verfluchte diesen alten Zauberer, der sich jetzt wohl gerade mit Zitronendrops vergnügte. Wie er ihn im Moment hasste. Er schwor sich und Draco, dass Dumbledore dafür bezahlen wird.

"Mr. Potter, ich versteh Ihre Trauer, aber es würde mehr nützen, wenn Sie mir jetzt folgen", hörte er Snapes Stimme. Langsam blickte er auf. Und er konnte es nicht glauben, was er da sah. Severus Snape stand vor ihm und in seinem Gesicht konnte Harry Schmerz sehen. Harry wusste auch warum, Draco war für den Tränkemeister wie ein Sohn gewesen. Und er konnte sich vorstellen, wie sehr Snape ihn jetzt hasste. Harry nickte kurz.

Er sah dann in Dracos Gesicht. Langsam senkte er seinen Kopf und berührte Dracos eisige Lippen ein letztes Mal mit seinen eigenen. Dann stand er schweigend auf. Seine Kleidung war mit Dracos Blut besudelt, doch das störte ihn nicht weiter. Langsam folgte er dem Tränkemeister und fand sich dann in dessen Büro wieder.

Er nahm Snape gegenüber platz. "Und Mr. Potter, war es das, was Sie wollten?" Seine Stimme war noch kälter als sonst. "Professor, Sie müssen mir glauben, ich liebte und liebe immer noch diesen Jungen!"

"Das haben Sie ihm ja äußerst gut gezeigt." Er holte ein paar Pergamentblätter hervor. "Was ist das?" Harry verstand nicht, was das sollte. "Das ist Dracos Testament. Das ganze Erbe der Malfoys gehört dem nach jetzt Ihnen", Severus legte es ihm hin, "Lesen Sie es sich durch und unterschreiben Sie dann unten rechts."

Harry las und seine Augen weiteten mit jeder Zeile. Ganz benommen unterschrieb er und gab es Snape zurück. "Dann wär das ja erledigt. Um die Beerdigung kümmere ich mich. Sie müssen sie allerdings bezahlen." Harry nickte. Es war ihm egal. Sein einziger Lebenssinn hatte sich grad wegen ihm umgebracht. Wieder stiegen Tränen in seine Augen. Gebrochen verließ er den Kerker...

~~Fin~~

Nachwort:

Harry nahm nur nach viel Überwindung an Dracos Beerdigung teil. Nach seinem Schulabschluss zog er in Malfoy Mansor ein. Dort lehrte er sich selbst die dunklen Künste und besiegte dadurch mit Leichtigkeit den dunklen Lord. Als Dumbledore ihn beglückwünschen wollte, zögerte Harry nicht lang und nahm an diesem Rache. Harry ist nie über Dracos Tod hinweg gekommen und blieb sein Leben lang allein....